

Bibliographien zur Musik: <https://youtu.be/hKVXffZu3n0>
 RISM – Internationales Quellenlexikon der Musik: <https://youtu.be/K34u716Uwmk>

Manuel Becker, Matthew Gardner, Christina Richter-Ibáñez, Sara
 Springfield
 Die Autor*innen betreuen das Projekt in verschiedenen Funktionen
 als Lehrende am Musikwissenschaftlichen Institut der Universität
 Tübingen.

/1/ Matthew Gardner und Sara Springfield: *Musikwissenschaftliches Arbeiten: Eine Einführung*, Kassel 2014, 2019.

/2/ Répertoire International de Littérature Musicale, <https://www.rilm.org/abstracts/>.

/3/ Répertoire International des Sources Musicales, <https://opac.rism.info>.

Detmold

Privatbibliothek Hans Werner Henzes nach Detmold überführt. DFG-Projekt für die Erstellung einer digitalen Briefedition bewilligt

50 Jahre seines Lebens hat der Besitz von Hans Werner Henze in La Leprara südlich von Rom dem Komponisten als Refugium gedient. Dort sind nicht nur seine wichtigsten Werke entstanden, sondern auch bekannte Musiker-, Künstler- und Schriftsteller*innen wie Ingeborg Bachmann oder Rudi Dutschke ein- und ausgegangen. Nun hat Henzes private Bibliothek, die er dort zum täglichen Komponieren benutzt hat, Einzug in die Musikbibliothek der Hochschule für Musik Detmold gehalten. Dort soll sie zukünftig wissenschaftlichen Zwecken dienen, um nicht nur Henzes Arbeit selbst, sondern auch den gesamten politischen und philosophischen Diskurs der Nachkriegszeit besser zu verstehen.



Abb. 1: Das Team „Henze digital“ (v. links): Dr. Irlind Capelle, Dennis Ried M.A., Prof. Dr. Antje Tumat, Sophie Stremel, Dott.ssa mag. Elena Minetti. © HfM Detmold/Plettenberg

Diese für Detmold glückliche Fügung geht zurück auf die Initiative von Prof. Dr. Antje Tumat, Geschäftsführerin am Musikwissenschaftlichen Seminar Detmold/Paderborn, die sich als Mitglied des Beirats der Hans-Werner-Henze-Stiftung nach dem Verkauf des Anwesens dafür einsetzte, den Privatbesitz des Komponisten in die Detmolder Musikbibliothek zu überführen. Tumat, die bereits viel über Henze geforscht hat, nahm dies zum Anlass, um Vorbereitungen für einen neuen Schwerpunkt rund um den Komponisten in Detmold zu treffen. Ein DFG-Drittmittelprojekt für die Herausgabe einer digitalen Briefedition, an der bereits aktiv durch das Musikwissenschaftliche Seminar gearbeitet wird, wurde dieses Jahr bewilligt. Auch künstlerisch stehen schon Projekte für 2022 an: Eine erste Kostprobe aus bisher unveröffentlichten Briefen ist im Rahmen einer Kooperation mit der Universität Paderborn anlässlich ihres 50. Jubiläums in Form eines Gesprächskonzerts mit Studierenden der HfM Detmold geplant.

Der 2012 verstorbene Opernkomponist Hans-Werner Henze, der mit seinen Werken die Musik bis in das 21. Jahrhundert hinein entschieden geprägt hat, stammte aus Gütersloh. 2020 setzte die Stadt in Ostwestfalen-Lippe einem ihrer berühmtesten Söhne ein Denkmal, indem sie den Platz vor ihrem Theater in Hans-Werner-Henze-Platz umbenannte.

Friedrich von Plettenberg, Pressesprecher/Kommunikationsmanager, Abteilung Konzerte und Kommunikation der Hochschule für Musik Detmold

Augsburg

Umzug des Leopold-Mozart-Zentrums Augsburg (LMZ) und Einführung der Ausleihe mit RFID

Auf zwei arbeitsintensive und aufregende Jahre blickt die Bibliothek des Leopold-Mozart-Zentrums der Universität Augsburg zurück. Im September 2020 fand der Umzug in ein neues Gebäude statt, und seit dem WS 2021/22 stellen wir unseren Buch- und Notenbestand auf RFID um.

Umzug von der Maximilianstraße in die Grottenau

In der letzten August-Woche 2020 begann endlich der lange geplante und ersehnte Umzug des LMZ nebst Bibliothek in ein frisch renoviertes Jugendstilgebäude im Zentrum von Augsburg. Die neuen Räumlichkeiten der Bibliothek liegen ganz im Süd-Westen der Gebäude (insgesamt drei, die ineinander übergehen). Dabei konnte sich die Bibliothek von der alten Größe von 137 m² auf jetzt 180 m² vergrößern und wirkt durch acht große Fensterfronten sehr hell und